

„Lasst mir Zeit!“

Der Grundkurs zur Pikler® Kleinkindpädagogik

Richtet sich an:

PädagogInnen in Krabbelstuben und Tagesbetreuungseinrichtungen, KindergartenpädagogInnen, Eltern-Kind-GruppenleiterInnen, SozialarbeiterInnen in Mütterberatungsstellen, Kinderkrankenschwestern, Hebammen sowie Tageseltern und interessierte Eltern

Referentinnen:



Claudia Sourek, Pikler® Dozentin, Fachsupervisorin von Kleinkindbetreuung, Lebens- und Sozialberaterin, Kindergartenpädagogin, Mutter zweier Kinder, seit 2010 Leitung von Pikler®-Spielraumgruppen, Vorstandsmitglied bei der Pikler-Hengstenberg-Gesellschaft Österreich, regelmäßige Beschäftigung mit Sensory Awareness bei Christine Rainer



Christine Rainer, Pikler® Dozentin, Sensory Awareness-Leader, Physiotherapeutin, seit 1990 intensive Beschäftigung mit der Pikler-Kleinkindpädagogik und Sensory Awareness (in der Tradition von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby), fachliche Begleitung von Krippen, Gründungsmitglied des Pikler-Verbandes Europa, Vorstandsmitglied der Pikler-Hengstenberg-Gesellschaft Österreich, Mutter von vier erwachsenen Kindern; Eberschwang

Hintergrund:

Die Kinderärztin Emmi Pikler erlangte ihr Wissen über Entwicklung und Bedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern sowohl durch ihre jahrelange Arbeit mit Familien als auch durch Aufbau und Führung des "Lóczy", dem Emmi-Pikler-Institut. Die fundierten Erkenntnisse entstanden dort auf der Grundlage genauer, einfühlsamer Beobachtung und wissenschaftlicher Reflexion.

Der Pikler®-Grundkurs ist das erste Modul der Pikler®-Ausbildung und dient der Einführung in die pädagogische Arbeit der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler. Er

bietet die Möglichkeit, im persönlichen Prozess die Pädagogik Emmi Piklers kennenzulernen. Wesentliche Bestandteile sind daher die Selbsterfahrung innerhalb der Seminare sowie die schriftlichen Beobachtungsprotokolle der TeilnehmerInnen zwischen den einzelnen Seminaren.

Emmi Piklers Bild vom Kind ist das eines kompetenten Wesens, das von Anfang an viele Fähigkeiten mit auf die Welt bringt und seine Bedürfnisse deutlich äußert. Sie lernen im Kurs, das Kind wahrzunehmen und zu verstehen und auf diesem Verständnis aufbauend das Kind einerseits zu führen, ihm ein Vorbild zu sein und ihm andererseits die Schritte vertrauensvoll zu überlassen, bei denen es selbst „Meister seiner Entwicklung“ ist.

Die Gestaltung der Umgebung, wodurch die Entwicklung des Kindes unterstützt und das Zusammensein erleichtert wird, ist ebenfalls Inhalt des Kurses.

Der Grundkurs kann auch von Personen besucht werden, die zunächst nicht planen, die gesamte Ausbildung zu absolvieren. Das Pikler®-Ausbildungscurriculum beinhaltet weitere Module zur Vertiefung, Selbsterfahrung und Praxisbegleitung.

TERMINE UND KURSZEITEN:	KURSORT:
PIKLER®-GRUNDKURS Modul 1 26.04.2024 von 10:00 – 18:00 27.04.2024 von 9:00 – 17:00	Kursort: Bildungshaus Kloster Wernberg Klosterweg 2 9241 Wernberg
PIKLER®-GRUNDKURS Modul 2 07.06.2024 von 10:00 – 18:00 08.06.2024 von 9:00 – 17:00	Lehrgangsgebühr: Beitrag: € 2.400 Kursgebühr inklusive Lizenzgebühr Pikler®-Verband Europa e. V.; zahlbar in 2 Raten
PIKLER®-GRUNDKURS Modul 3 12.07.2024 von 10:00 – 18:00 13.07.2024 von 9:00 – 17:00	Anmeldung: Institut Dr. Martin Sourek
PIKLER®-GRUNDKURS Modul 4 Sensory Awareness 26.09.2024 von 15:00 – 19:00 27.09.2024 von 10:00 – 17:00 28.09.2024 von 10:00 – 13:00	www.familienmentor.at
PIKLER®-GRUNDKURS Modul 5 29.11.2024 von 10:00 – 18:00 30.11.2024 von 9:00 – 17:00	Claudia Sourek Tel. 0676/6099900 office@claudiasourek.at
PIKLER®-GRUNDKURS Modul 6 31.01.2025 von 10:00 – 18:00 01.02.2025 von 9:00 – 17:00	Anmeldung wegen begrenzter TeilnehmerInnenzahl erforderlich!

PIKLER®-GRUNDKURS Modul 7 04.04.2025 von 10:00 – 18:00 05.04.2025 von 9:00 – 17:00 PIKLER®-GRUNDKURS Modul 8 06.06.2025 von 10:00 – 18:00 07.06.2025 von 9:00 – 17:00 PIKLER®-GRUNDKURS Modul 9 18.07.2025 von 10:00 – 18:00 19.07.2025 von 9:00 – 17:00 PIKLER®-GRUNDKURS Modul 10 19.09.2025 von 10:00 – 18:00 20.09.2025 von 9:00 – 17:00	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

INHALTE

❖ Emmi Pikler und das Lóczy

Die Kinderärztin Emmi Pikler, ihre Arbeit mit Familien und im Säuglingsheim und Forschungsinstitut.

Das Lóczy heute.

Einstimmung in das Arbeiten mit *Versuchen* zum Thema „in Beziehung kommen“.

❖ Selbstbestimmte Aktivität - Bewegungsentwicklung

Wie verläuft eine autonome Bewegungsentwicklung und welche Bedeutung hat sie für die Persönlichkeitsentwicklung des heranwachsenden kleinen Menschen?

Welche Möglichkeiten der Selbstregulation hat das Kind?

Wie wirkt es, wenn von außen Entwicklungsschritte vorweggenommen werden?

Was brauchen die Kinder dabei von uns Erwachsenen?

Gestaltung der Umgebung/geeignete Bewegungsgeräte für Säuglinge und Kleinkinder

❖ Selbstbestimmte Aktivität - freies Spiel

Die Spielentwicklung in den ersten drei Lebensjahren.

Was bedeutet das freie Spiel für die Entwicklung der Persönlichkeit des Kindes, sein Interesse an der Welt, seine Fähigkeit zu lernen, Ausdauer zu entwickeln und ausgeglichen zu sein?

Was sind geeignete Materialien, die dem Forscherdrang des Kindes entsprechen?

Was ist die Rolle des Erwachsenen dabei?

❖ Miteinander vertraut werden

Wie drückt sich Respekt vor dem kleinen Menschen konkret in der Pflege aus?

Wie äußert das Kind seine Bedürfnisse, wie kann es teilnehmen und beeinflussen, was mit ihm geschieht? Wie kann ein Dialog zwischen Erwachsenen und Kind in den Pflegesituationen entstehen? Welche Bedeutung hat die Qualität der Pflegesituation für die Beziehung zwischen Kind und Erwachsenen?

Was bedeuten die Erlebnisse in der Pflege für das Körperschema, das Selbstbild und die soziale Kompetenz des Kindes?

Kann man gute Voraussetzungen in der Familie und in einer Institution dafür schaffen?
Wie können wir die Kinder auf dem Weg zur Selbstständigkeit beim Essen begleiten?

❖ Säuglinge und Kleinkinder untereinander

Was bedeutet ein Kind für das andere Kind im Säuglings- und Kleinkindalter?

Erste gemeinsame Aktivitäten, Nachahmungsspiele, Symbol- und Rollenspiele

Was ergibt sich für die Begleitung des Erwachsenen aus der Kenntnis der kindlichen Kompetenzen und Bedürfnisse?

Wie entwickeln Kinder Verantwortungsbewusstsein, Mitgefühl und Achtung vor dem anderen?

❖ Entwicklung von sozialem Verhalten

Was lernen die Kinder vom Erwachsenen? Wie führen wir das Kind und geben ihm Orientierung? Was erfährt es aus dem Spiegel seines Gegenübers?

Was hindert und was begünstigt positiv verlaufende Sozialisationsprozesse?

Welche Bedeutung hat die Nachahmung und welche Rolle spielen Lob und Tadel?

Welches Bild haben wir vom Kind und wie beeinflusst das unsere Beziehung?

Wie gehe ich mit meinen eigenen Bedürfnissen und Grenzen um?

Konflikte begleiten, Konflikte austragen - was geschieht?

Was ist die Aufgabe des Erwachsenen?

❖ Sprache und Kommunikation

Wie beginnt Sprache?

Was zeichnet gelungene Kommunikation aus?

Wie sprechen wir miteinander im täglichen Umgang und in Konflikten?

❖ Beobachten und Verstehen

Beobachten – miterleben – analysieren

Bedeutung des Beobachtens für das Erfassen des Kindes und das Bild vom Kind

GRUNDLAGENARBEIT SENSORY AWARENESS:

Die Arbeit von Emmi Pikler besteht im genaueren und feinfühligem Wahrnehmen des Kindes, möglichst frei von Vorurteilen. Die Grundlage hierfür ist ein Erwachsener, der sich selbst einigermaßen gut kennt. In der Arbeit von Sensory Awareness mit Erwachsenen geht es außerdem darum, das Vertrauen in die jedem Organismus innewohnende Gesetzmäßigkeit, sich zu entfalten und zu wachsen, wenn es die Lebensbedingungen erlauben, selbst zu erleben. So wie sich die Kinder nach einem inneren Plan entwickeln, gibt es auch in uns Erwachsenen eine Tendenz zu Ordnung und Gesundheit, die wir entdecken und wirksam werden lassen können.

BITTE FÜGEN SIE IHRER ANMELDUNG FOLGENDES BEI:

- Einen tabellarischen Lebenslauf (Foto)
- Beschreibung der für Sie wichtigen persönlichen und beruflichen Entwicklungsstadien
- Ihre momentane berufliche Beschäftigung
- Welche Erfahrung haben Sie bislang mit dem Lebenswerk Emmi Pikler gemacht?
- Was möchten Sie durch die Pikler®-Ausbildung lernen?